

pro mit Fachgruppe Pelztiere

animali

proanimali.ch

Frühling 2018

Hauptversammlung
17. Mai 2018



Liebe Vereinsmitglieder, wertel Leserinnen und Leser

Ich begrüsse Sie zur Frühlingsausgabe unseres Vereinsorganes «pro animali».

Die aktuelle Ausgabe ist kürzer als üblich. Leider hatten wir im Redaktionsteam vor kurzem einen krankheitsbedingten Ausfall zu verarbeiten. Diese Tatsache bewog uns aus terminlichen Gründen dazu, die geplanten Artikel in den Herbst zu verschieben um dann, mit einem genesenen Team, eine umfangreichere Ausgabe für Sie zu gestalten. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Pro animali blickt erneut auf ein bewegtes Jahr zurück. Sei es der Führungswechsel im Katzenheim und die neuen Vorstandsmitglieder, die Sie bereits an der letzten HV kennen



(und des 4500 m² grossen Areal) sind aufwendig. Nebst Gütern für die Tierpflege braucht es auch Fahrzeuge, Maschinen und Werkzeuge. Um auch diese, zum Teil in die Jahre gekommenen Gerätschaften reparieren und ersetzen zu können, sind wir auf Spenden und Zuwendungen angewiesen.

Auch wir von pro animali unterstützen unsererseits Partnerorganisationen. So haben wir unser langjähriges Mitglied, Frau Annermarie Özdemir und ihre Strassentierhilfe in der Türkei, mit einer kleinen Zuwendung bedacht. Frau Özdemir macht seit rund

30 Jahren Tierschutz und lebt dafür, dass Tiere mit Würde behandelt werden

Leider mussten wir Ende Jahr den unerwarteten Tod von Frau Erna Jost betrauern. Frau Jost und ihr bereits vor 10 Jahren verstorbener Mann Max waren die Gründer des Katzenheims in Marfeldingen. Den Nachruf auf die engagierte Tierschützerin Frau Erna Jost werden Sie ebenfalls in unserer Herbstausgabe finden.

Nun wünsche ich Ihnen eine kurze aber spannende Lektüre und freue mich, Sie in der grossen Herbstausgabe erneut begrüssen zu dürfen.

Stefan Trittibach
Präsident pro animali

geradezu an. Die Pflege der Tiere kann so an unser versiertes Team in Marfeldingen delegiert werden und die Tierhalter können in Ruhe ihre Angelegenheiten regeln. Im Jahresbericht von Frau Josi können Sie einzelne Geschichten und Schicksale nachlesen. Am Ende des Jahresberichtes finden Sie auch einige Zahlen zu den Verbrauchsmaterialien, die jedes Jahr beschafft, geliefert und gelagert werden müssen.

Da wir in Marfeldingen nicht über riesige Lagerkapazitäten verfügen, müssen alle Verbrauchsgüter laufend beschafft werden. Das bedeutet viele Fahrten und Benzin pro Jahr für das «Katzen-Mobil», um schon nur die über 6 Tonnen (!) an Futter, Sand etc. zu beschaffen. Die Infrastruktur und der Unterhalt für den Betrieb des Katzenheims

Jahresbericht Katzenheim Marfeldingen

Unser Alltag dreht sich sieben Tage die Woche um unsere Tiere.

Morgens um sieben füttern wir als erstes unsere Katzen. Nicht alle finden das Gleiche in ihrem Fressnapf. Gerade bei den gesundheitlich angeschlagenen Katzen müssen wir die Nahrung anpassen. So ist bereits zu Tagesbeginn von uns volle Konzentration gefragt.

Nach einer kurzen Kaffeepause geht es weiter. Ein grosser Teil unseres Pensums besteht aus Putzen. Hygiene ist die Grundlage, um ein

Tierheim verantwortungsvoll zu betreiben. Bakterien verbreiten sich rasend schnell, gerade wenn wir teils wilde oder kranke Katzen «chüderle». Wenn wir Katzen-Babys haben, müssen diese rund um die Uhr betreut und gefüttert werden. Und damit uns ja nicht langweilig wird, wird der Alltag durch oft nicht einfache Aufgaben unterbrochen.

So meldete uns ein Paar, für einen angeblich längeren Ferientaufenthalt, mit Liseli und Mörli zwei 16-jährige British Short Hair Katzen an. Die beiden waren in einem verahrlosten Zustand; eingewachsene Krallen, mager mit schlechtem Fell und nierenkrank. Sie waren lieb, aber gleichzeitig auch ziemlich verstört. Nach zwei Monaten erschien

die Frau und fragte gleich, ob die Tiere noch leben. Als ich dies bejahte, entfuhr ihr nur das Wort «Scheisse». Für sie waren die Tiere überflüssig und sie wollte diese einschläfern lassen, also haben wir sie übernommen. Schon recht kurze Zeit später waren die Tiere, trotz intensiver Pflege, so krank, dass wir sie leider einschläfern mussten. Einige Zeit später kam der Mann vorbei, um nach den Katzen zu sehen. Als ich ihm alles erzählte, weinte er und ging, was mir sehr leid tat. Bei Trennungen sind oft die Tiere die wirklich Leidtragenden. Eine Frau aus dem Welschland, die schon öfter «Tieropfer» vorbeibrachte, rief uns an, ob wir noch zwei wilde Katzen aufnehmen könnten. Diese hätten sich immer wieder bei Fischern angeschlichen, wen wunderts, bei der Aussicht auf einen Festschmaus, wurden aber von diesen geplagt und immer wieder verjagt. Zuerst brachte sie Leoni, die in einem sehr schlechten Zustand war. Das Futter kam unten und oben gleich wieder heraus. Besuche beim Tierarzt und diverse Untersuchungen folgten. Sie erhielt Spezialfutter wegen dem Durchfall und intensive

Betreute Tiere

Ständige Heimkatzen	24
Findelkatzen	15
Platzierte	13
Pensionskatzen	167



Unsere schöne Anlage in Marfeldingen

Pflege von uns, auch ein Ultraschall beim Arzt brachte kein Ergebnis. Sie verstarb nach kurzer Zeit in meinen Armen.

Drei Wochen später brachte sie uns Caruso vorbei. Der Kater war ängstlich und wir waren uns nicht sicher, ob er wild war. Aber schon bald gewannen wir sein Vertrauen. Er entwickelte sich prächtig und schon bald nahm ein Paar, das schon ehemals wilde Katzen aufgenommen hatte und über die entsprechende Erfahrung verfügte, den Caruso bei sich auf. Es ist immer schön, wenn sich unser Aufwand gelohnt hat und wir ein gutes Plätzchen für die Heimatlosen finden.

Ein Bauer aus der Umgebung rief uns an, er hätte noch drei wilde Jungtiere, zwei Broccarli und ein Schwarzweisses, und ob wir sie nehmen würden; ansonsten würde er sie töten. Da wir Platz hatten, nahmen wir die drei Wilden auf. Sie waren in einem schlechten Zustand. Es gelang uns aber, sie aufzupäppeln und zu zähmen. Für ein Tierchen haben wir bereits ein Plätzchen gefunden. Da sie noch sehr jung sind, mussten wir jemanden finden, der bereits eine Katze hatte. Das Tierschutzgesetz schreibt vor, dass Jungtiere

unter einem Jahr nicht als Alleintier vermittelt werden dürfen. Und auch für die zwei verbleibenden, ehemaligen Wilden haben wir bereits Plätze in Aussicht.

Wir waren im vergangenen Jahr in den Ferienzeiten immer ausgebucht und mussten einige Anfragen ablehnen. Dazwischen war es etwas ruhiger. Und wir haben einmal grob umrissen, welche Mengen Futter und Katzenklo-Material wir pro Jahr verbrauchen.

Ich möchte mich noch herzlich bei allen Mitarbeiterinnen für ihren tollen Einsatz bedanken und ein spezielles Merci an Wilja Egli, die mit einem reduzierten Pensum weiter für das Katzenheim arbeitet und mir in heiklen Situationen immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Melanie Josi

Futter und Katzenklo-Material pro Jahr

ca. 2000 kg	Nassfutter
ca. 1000 kg	Trockenfutter
ca. 1700 kg	Sägemehl
ca. 1500 kg	Sand für die Aussenklos



Die Tiere fühlen sich richtig wohl

Impressum: Organ des Tierschutzbundes pro animali mit Fachgruppe Pelztiere

Abonnementspreise: Fr. 5.–, Ausland Fr. 6.– für 2 Nummern

Redaktion: pro animali, **Gestaltung und Druck:** Druckerei Läderach AG, Bern

Korrespondenzadresse: pro animali mit Fachgruppe Pelztiere, 3000 Bern. PC 30-3933-7
Erscheint im Frühling und Herbst

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Freitag, 17. Mai 2018, 18.15 Uhr
im Restaurant Bahnhof
Weissenbühl, Chutzenstrasse 30
3007 Bern

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Bestimmung der Stimmzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017
4. Jahresberichte 2017 Diskussion
5. Kassa- und Revisorenbericht Décharge
6. Wahlen Vorstand und Revisoren
7. Festsetzung des Jahresbeitrags 2019
8. Verschiedenes

Der Vorstand

Die Jahresrechnung wird an der HV den Teilnehmenden abgegeben. Wer an der Versammlung nicht teilnehmen kann und die Jahresrechnung zu erhalten wünscht, kann diese mit einem adressierten und frankierten Rückantwort-Kuvert bei pro animali, 3000 Bern, anfordern.

Nachsendefrist abgelaufen!

Immer wieder erhalten wir Drucksachen zurück, weil die Adressaten den Wohnort gewechselt haben, ohne uns die neue Adresse mitzuteilen. Sie können pro animali Arbeit, Mühe und Geld sparen helfen, wenn Sie uns einen Wohnungswechsel rechtzeitig mitteilen.

Korrespondenz, Beitrittserklärungen:

pro animali, mit
Fachgruppe Pelztiere, 3000 Bern
oder
tierschutz@proanimali.ch
Katzenheim:
Melanie Josi, Telefon 031 751 10 00

Spendenkonto 30-3933-7